

## im Blickpunkt

### Politisch-wirtschaftliche Auf- und Abwinde

Nach dem Stand vom August d. J. wird der Schuldenstand des Bundes, der Länder und der Gemeinden auf 2 390 000 000 000 DM (2,39 Billionen DM) anwachsen. Gegenüber dem Vorjahr vergrößert sich der Schuldenstand damit um 90 Milliarden Mark. Da derzeit jährlich etwa 80 Milliarden Mark an Zinsen zu bezahlen sind, heißt dies: Der Staat konnte in diesem Jahr weder Tilgungs- noch Zinszahlungen auf die Schulden erbringen; der Staat befindet sich im Würgegriff einer Verschuldungspirale! Bei Privatleuten und Wirtschaftsunternehmen würde man sagen: „Aus, pleite!“

Die Versteigerung der UMTS-Lizenzen brachte einen beachtlichen Geldsegen, den Minister Eichel für die Schuldentilgung einsetzen will. Es kann nicht verwundern, daß auch gegen diesen Schritt der Vernunft von Leuten, die scheinbar nicht rechnen können, opponiert wird: Es sind aber gerade einmal etwa 3,5 %, um die die Schulden reduziert werden können – und im nächsten Jahr kann alles wieder anders kommen. Die kürzlich bereits an dieser Stelle gestellte Frage „wem wird Deutschland in 10 bzw. 20 Jahren gehören?“, sie schwebt, ganz real gesehen, wie ein Damokles-Schwert über der Republik!

Eine gewisse Trendwende gibt es auf dem Arbeitsmarkt. Es fehlen nicht nur die per Green-Card gesuchten IT-Spezialisten, sondern in den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik – und auch in der Gebäudetechnik – fehlen Ingenieure und in verschiedenen Handwerksbereichen besteht ein akuter Facharbeitermangel.

Als geradezu fatal muß man es ansehen, daß es angesichts der doch noch hohen Arbeitslosigkeit Schwierigkeiten macht, selbst einfaches Dienstleistungspersonal zu finden. Unser Sozialstaat hat ein Heer von Sozialhilfeempfängern „gut geprägt“. Im unteren Segment lebt es sich besser von der „Stütze“ als von der Arbeit. Wer die Augen und Ohren aufmacht, der trifft auf unglaubliche Mißstände, die von den Sozialbehörden, die ja aus eigenem Interesse einen „Kundenkreis“ benötigen, gestützt werden. Die Green-Card für Küchenpersonal kann daher nicht zur Diskussion stehen, sie fördert nur die Arbeitsunwilligkeit gesunder, arbeitsfähiger Menschen.

Heiß in der Diskussion ist der Rechtsradikalismus. Wer sich die Mitläufer dieses Trends anschaut, der sieht überwiegend geistig unterentwickelte Mitmenschen, die offensichtlich das Bedürfnis haben, gewisse Komplexe auszuleben. Dennoch, sie sind da und es stellt sich die Frage, wie geht man mit ihnen um? Es bleibt, so bedauerlich dies ist, nur eine Antwort: „Die Polizei und die Gerichte müssen dies im Einzelfall entscheiden“.

Vielleicht ergibt sich in den nächsten Jahre eine neue Chance. Die deutsche Bevölkerung schrumpft rapide. Bis zum Jahre 2050 wird es einen Bevölkerungsrückgang um ca. 15 Millionen Menschen geben. Diese Entwicklung muß naturgemäß zu einem Krachen im Sozialgefüge und zwangsläufig zu einer längeren Lebensarbeitszeit führen. Mehr Arbeit für alle, weniger Rentenjahre, vielleicht aber auch mehr Bildung und Wohlstand, das könnten Fakten sein, die sich insgesamt positiv auswirken und die zu einer völlig veränderten Lebenseinstellung führen. Fest steht, wir gehen einer hochinteressanten Epoche des Umbruchs entgegen! *R. P.*

### ILK Dresden

### Führungswechsel

In Übereinstimmung zwischen dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Luft- und Kältetechnik e. V., dem Gesellschafter, und der Geschäftsleitung der Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH erfolgte mit Wirkung vom 1. August 2000 die langfristig vorgesehene Übergabe der alleinverantwortlichen Geschäftsführung des ILK Dresden an den bisherigen Mitgeschäftsführer Dr. rer. nat. habil. Ralf Herzog (47). Prokura erteilt wurde Prof. Dr.-Ing. Uwe Franke (39), der gleichzeitig weiterhin den Fachbereich Klimatechnik leitet.

Die bisherigen Mitgeschäftsführer, Prof. Dr.-Ing. Günter Heinrich (68) und Dr.-Ing. Peter König (67), treten in den Ruhestand. Ihre langjährigen Erfahrungen bleiben dem ILK Dresden erhalten, da sie zukünftig beratend dem Institut zur Verfügung stehen werden.

Prof. Heinrich gründete 1964 das Institut für Luft- und Kältetechnik, dessen über 35jährige Forschungs- und Entwicklungsleistungen nicht nur in Deutschland anerkannt werden. Die praxisnahe Arbeit des ILK Dresden steht unter dem Integrationsgedanken der vielseitigen Technikfelder von Kryotechnik über Kälte- und Klimatechnik bis zur Werkstoff- und Filtertechnik. In Würdigung seiner Leistungen als Direktor des ILK Dresden seit der Gründung erhielt Prof. Heinrich durch den Vorstand des ILK-Fördervereins die Berechtigung, den Titel „Institutsdirektor auf Lebenszeit“ zu führen.

Dr. König ist Mitarbeiter des ILK Dresden seit 1964. Aus der Klimatechnik kommend leitete er 20 Jahre die Konstruktions- und Gestaltungsarbeit im ILK Dresden, bevor er 1990 maßgeblich die Wiedergründung

des Instituts als gemeinnützige GmbH betrieb und seither das ILK Dresden als einer der Geschäftsführer vertrat.

Die offizielle Ehrung und Würdigung der von Prof. Heinrich und Dr. König in den vergangenen 35 Jahren erbrachten Leistungen an der Spitze des Instituts für Luft- und Kältetechnik wird am 8. Dezember 2000 im Rahmen eines Ehrenkolloquiums erfolgen.

### Bitzer

### Öko-Auszeichnung erhalten

Eine Möglichkeit, unternehmerische Umweltverantwortung zu zeigen und sich aktiv, strukturiert und auch nachweisbar im Umweltschutz zu engagieren, bietet die seit 1995 gültige europäische Öko-Audit-Verordnung. Dieses Instrumentarium hat die Aufgabe, den betrieblichen Umweltschutz systematisch zu überprüfen, Schwachstellen zu erkennen und diese nachweislich zu beseitigen. Ziel der Verordnung ist die eigenverantwortliche, kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Die Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen, zählte zu den ersten Unternehmen, die sich freiwillig der Öko-Audit-Verordnung unterstellten und damit Verantwortung gegenüber den Ressourcen und der Umwelt zeigten.

Im Rahmen einer Feierstunde im Kreise des Umwelt-Beauftragten und der Meister bzw. Abteilungsleiter überreichte Kammerpräsident Dr. Hengstberger von der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Böblingen, die Urkunde für erfolgreiche Leistungen im Sinne dieser Verordnung. Damit erhielt Bitzer bereits zum zweiten Mal diese Auszeichnung für die Werke Sindelfingen und Haltingen.

Hervorgehoben wurden besonders die Einsatzbereitschaft der Meister und Abteilungsleiter, die mit Ideenreichtum und Engagement die Verantwortung für eine umweltschonendere Produktion mittragen. Die Leistungen des Unternehmens

betreffen jedoch nicht nur die vorbildlichen Produktionseinrichtungen an allen Standorten, sondern auch entscheidende Verbesserungen an allen Produkten für die Kälte- und Klimatechnik.

Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind Dr. Egon Tyssen, Horst Dröse, Joachim Frosch und Bernd Kessler.

Die frühere Holding AG, Offenbach, ist auf ihre Tochtergesellschaft Honeywell AG,



Übergabe der Öko-Auszeichnung. Mit Urkunden: links Eberhard Dismar, Betriebsleiter Werk Haillfingen, rechts Dr. Helmut Riegger, Betriebsleiter Sindelfingen; links davon: Dr. Walcher, IHK Reutlingen, rechts davon: Dr. Hengstberger, IHK Stuttgart, Bezirkskammer Böblingen

### Honeywell

## Neue Holding-Gesellschaft in Deutschland

Die Honeywell Deutschland Holding GmbH Offenbach, ist die neue Holding-Gesellschaft für alle wesentlichen Honeywell-Beteiligungen in Deutschland, Österreich und Osteuropa. Damit ist der rechtliche Integrationsprozeß für Deutschland so gut wie abgeschlossen, der durch die Fusion der beiden weltweiten Unternehmen AlliedSignal Inc. und Honeywell Inc. zur Honeywell International Inc. New Jersey/USA, auch in Deutschland notwendig worden war. Alle deutschen Beteiligungsgesellschaften der früheren Allied Signal Inc. und der früheren Honeywell Inc. sind nun in einer gemeinsamen Holding-Gesellschaft zusammengefaßt.

Offenbach, verschmolzen worden, die nun die deutschen Beteiligungsgesellschaften des früheren Honeywell-Unternehmens zusammenfaßt. Die früheren AlliedSignal Beteiligungsgesellschaften in Deutschland sind in der Honeywell Deutschland GmbH, Offenbach, zusammengefaßt. Honeywell hatte im August 2000 über 7000 Mitarbeiter in Deutschland und einen Jahresumsatz von rund zwei Milliarden DM.

### Aeromax

## Umfirmierung in Aermec

Die Firma Aeromax Klimageräte Vertriebsges. MbH, Rieden, wurde mit Eintragung ins Handelsregister wie folgt umfirmiert:

Aermec GmbH

Der italienische Klimagerätehersteller Aermec spa. und die Giordano Riello Holding, vertreten durch Alessandro Riello, haben Ende Juli 2000 die Mehrheit an der Aeromax Klimageräte GmbH übernommen. Die Übernahme der bisherigen Aermec-Vertriebsorganisation in Süddeutschland erfolgte in

## unsere Glosse

### An alle Gläubigen und Zweifler

Glauben heißt vertrauen! So manche Gutgläubigen wurden jedoch schon verkauft und verraten. Wer daher glaubt – oder glauben will, der soll das Zweifeln nicht ganz vergessen, denn wer zuviel glaubt, der kann auch an den Rand der Verzweiflung geraten.

Spötter zitieren oft den Spruch „wer glaubt wird selig“. Holt man sich dazu noch den Bibelspruch herbei „selig sind die, die da geistig arm sind“, dann kann man daraus durch „Gleichsetzen“ im Sinne der Mathematik die Erkenntnis ableiten „wer glaubt ist geistig arm“. Der präzise denkende Mathematiker glaubt daher auch nur das, was mathematisch bewiesen werden kann.

Dabei kann der Glaube an eine gute Sache Berge versetzen. Die Kraft des Glaubens kann heilen und wahre Wunder wirken. Was wäre ein Kind ohne Glaube an den Vater und was wären wir Menschen, hätten wir nicht den unbedingten Glauben an die Technik. Wären wir alle nur Zweifler, wir würden das gesamte zivile Leben lahmlegen. Es würden keine Züge mehr verkehren, keine Flugzeuge aufsteigen und die Hochhäuser blieben leer, denn keiner würde mehr in einen Aufzug hineinsteigen.

Technikgläubigkeit ... und wir dürfen sie nicht vergessen, die Computergläubigkeit, sind Standbeine unseres Lebens. Das wissen auch die Ganoven, wenn sie uns computergestützt in die Irre führen und unsere Gutgläubigkeit computergestützt ausnutzen, um so an unser Liebstes, unser Geld, zu kommen! Computergestützte Gutgläubigkeit, computergestützte Räuberei, das ist oftmals die Kehrseite der Medaille, die aus Gutgläubigen immer wieder Zweifler und Ungläubige macht. Wenn bei ihnen nichts mehr zu holen ist, dann dürfen sie auch zweifeln, soviel sie wollen, vorher nicht. Schwarze Schafe, wie der ungläubige Thomas, passen nicht in unsere Welt, sie stören!

Glauben und auch zweifeln – ganz nach Belieben, dürfen nur Richter. Wenn es in den Gerichtsakten heißt „das Gericht hat dem Zeugen geglaubt“, dann ist der Prozeß für die andere Seite verloren – auch wenn der Richter falsch geglaubt hat.

Was das Volk denkt und fühlt, wem es glaubt und nicht glaubt, das erforschen regelmäßig die Meinungsforschungsinstitute. Als zumindestens zweitstärkste Partei hat sich die Partei der Nichtwähler herauskristallisiert. Das sind diejenigen, die keinem mehr – und an nichts mehr glauben. Sie sind ein geradezu wahnsinniges Zweifler-Potential! Ja, und die anderen, die glauben eben so ... und auch so ... auch wenn sie vielleicht nicht an alles glauben.

Dennoch, es gibt keinen Grund zur Verzweiflung, keinen Grund, um zu verzagen. Selbst dann, wenn man an die schlimmsten Schmiergeldaffären im Parteispandensandal glaubt und an die 2 Milliarden Miese bei der EXPO (dann glaubt man wenigstens an etwas), so bleibt vielen doch noch der Glaube an einen schönen Herbst, an Schalke 04 und ... an Madonna!

R. P.

positiver Übereinstimmung der beteiligten Parteien. Der bisherige alleinige Gesellschafter und Geschäftsführer, H. Werner Zikeli, wird auch weiterhin in dieser Funktion die Firma leiten.

Die Aermec spa. Italien möchte mit diesem Schritt, Trends und Informationen der deutschen Klimabranche in innovative Produkte umsetzen. Mit der Aermec-Präsenz werden die Wege zwischen dem Klima-Fachhandel und der Produktion verkürzt sowie Lager und Lieferzeiten optimiert.

Das Vertriebsgebiet der deutschen Aermec GmbH beschränkt sich auf Süddeutschland. Für Mitteldeutschland und Norddeutschland sind die langjährigen Vertriebspartner Novatherm Ratingen und Novatherm Garbsen bei Hannover zuständig

VDKF

**Seminar-Geschenk eingelöst**

In KK 5/00 berichtete die KK-Redaktion im Beitrag über die Junggesellen-Lossprechungsfeier über ein Gastgeschenk des VDKF-Landesvorsitzenden Werner Häcker für 6 frisch gebackene Kälteanlagenbauer. Dieses wurde zwischenzeitlich eingelöst. Mitte des Jahres konnte Häcker, der hauptberuflich als Unternehmensberater tätig ist, (leider nur) 4 davon zum Seminar „Umgang mit Kunden im Kälteanlagenbauhandwerk“ begrüßen. Mit Hilfe von Beispielen und Übungen wurde erarbeitet, wie die Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen sowie die persönlichen Vorlieben der Kunden erkannt und genutzt werden können. Letztendlich wurde das Seminarziel erreicht, denn die Teilnehmer erkannten Zug um Zug, daß sie das Aushängeschild und der Repräsentant des Unternehmens beim Kunden sind.

York

**Prominente Teilnehmer beim Golf-Cup**

Am 16. Juli 2000 fand auf der Anlage des GC Schloß Westerholt die dritte Auflage des Golf-Cups der York International



Jürgen Haas (vordere Reihe links) und Erwin Gattung (2. v. l.) beim Gruppenfoto nach der Preisverleihung

GmbH, Mannheim, statt. Schon im letzten Jahr war dieses Turnier in kürzester Zeit ausgebucht. Hochkarätige Teilnehmer wie ARD-Korrespondent Robert Hetkämper hatten es erneut zu einem besonderen Ereignis gemacht. Erwin Gattung, Geschäftsführer von York International, entschloß sich deshalb zu einer Neuauflage. NRW-Gebietsleiter Jürgen Haas organisierte das Turnier. Alles in allem nahmen Geschäftspartner aus der gesamten Bundesrepublik teil. Das Hauptfeld war mit 96 Golfspielern belegt. Parallel zum Turnierereignis fand ein Schnupperkurs mit weiteren 25 York-Partnern statt. Auch dort gab es ein Putt-Turnier mit schicken Preisen.

RefComp

**Neue Vertretung**

Mit Wirkung zum 1. Juli 2000 hat die im hessischen Limeshain ansässige EOC GmbH & Co. KG die Vertretung der italienischen RefComp s.r.l. über-

durch Ihre Kompetenz im Steuerungsbaubereich aus. EOC liefert bereits seit vielen Jahren Frequenzumrichter bis 300 kW und vertritt die Fa. Omron und deren SPS-Steuerungen.

Inficon

**Börsengang nach Neukonstitution**

Seit dem 1. Juli 2000 firmiert Leybold Inficon unter dem Namen Inficon. Das Unternehmen mit Stammsitz in Syracuse, New York, ist aus dem Zusammenschluß von Leybold Inficon, USA, Balzers Instruments, Liechtenstein, und dem Instrumenten-Geschäftsbereich von Leybold Vakuum, Deutschland, entstanden.

Der Inficon-Geschäftsbereich Dichtheitsprüftechnik wird rechtlich aus der Leybold Vakuum GmbH heraus gelöst und firmiert zukünftig als Inficon GmbH. Inficon ist einer der weltweit größten Anbieter von Instrumenten zur Überwachung, Steuerung, Dichtheitsprüfung und Analyse von Prozessen. Diese Applikationen werden angewandt in den Marktsegmenten Halbleiter-Industrie, Vakuum-Beschichtung, Kälte- und Klimatechnik sowie der Chipmontage.

nommen. RefComp hat vor kurzem die Verbindung zum Verdichterhersteller Bitzer, Sindelfingen, gelöst und will mit der neuen Vertretung nunmehr eigenständig im deutschen Markt tätig werden. Die Fa. EOC zeichnet sich vor allem

**DKV-GEBURTSTAGE**

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

<b>75 Jahre</b>	Prof. Dr. Edgar R. F. Winkler, Olching	am 20. September
	Dipl.-Ing. Rolf Grab, Mainbernheim	am 2. Oktober
	Ing. (grad.) Heinz Wiesner, Löbnitz/Ribnitz	am 6. Oktober
<b>70 Jahre</b>	Claus Böttcher, Frechen	am 17. September
	Manfred Riehn, Raubling-Nickelheim,	am 24. September
<b>65 Jahre</b>	Ing. Alfred Erbs, Bruchköbel,	am 11. Oktober
<b>50 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Josef Skrana, Filderstadt,	am 15. September

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Riedel**Alles unter einem Dach**

Um die Effizienz innerbetrieblicher Abläufe im Interesse aller Kunden zu optimieren, hat sich das Unternehmen Riedel Kältetechnik, Kulmbach, entschlossen, das bisherige Vertriebs- und Servicebüro nach Kulmbach in die Zentrale zu verlagern. Damit sind jetzt Produktion, Entwicklung, Service und Vertrieb an einem Standort und unter einem Dach vereint.

Liebert Hiross**Personelle Veränderungen**

Wie die Liebert Hiross Deutschland GmbH, Kirchheim, mitteilte, wurde aufgrund der dynamischen und erfolgreichen Entwicklung der letzten Jahre eine Neuordnung der Organisation in Deutschland notwendig. Manfred Pikel, seit 1995 kaufmännischer Leiter, wurde zum 21. Juni 2000 zum Prokuristen ernannt. Mathias Müller hat bereits seit dem 1. Juni 2000 die Position des Technischen Leiters übernommen.

Die Firma Liebert Hiross ist Marktführer bei Klimageräten für EDV und Telekommunikation und einer der größten Hersteller für unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV's) in Europa.

Erneuerbare Energien**EnergieTage Hessen 2000**

Bereits zum zweiten Mal finden im Kongreß- und Kulturzentrum „Stadhalle Wetzlar“ zwischen dem 3. und 5. November

2000 die „EnergieTage Hessen“ statt. Nach dem Erfolg des letzten Jahres werden dieses Mal über 100 Aussteller erwartet, die ihre Produkte und Dienstleistungen zum Thema regenerative Energien und rationelle Energieverwendung vorstellen. Auch dieses Jahr gibt es zur Ausstellung einen Fachkongreß, der interessierte Besucher über aktuelle Themen informiert. Das Ausstellerforum schafft zwischen Ausstellern und Besuchern eine zusätzliche Ebene, um Angebot und Nachfrage miteinander zu verknüpfen. Ausführliche Informationen zu der Veranstaltung können über das Internet unter [www.energie-server.de](http://www.energie-server.de) abgerufen werden.

Carrier**Beispielhafte Museums-klimatisierung**

Bei dem Tate Modern in London, dessen Umbau 135 Mio. Pfund kostete, handelt es sich um das mittlerweile 3. Museum, das innerhalb der letzten 12 Monate vom Unternehmen Carrier klimatisiert wird. Installiert wurden 3 Global Chiller mit einer Gesamtkälteleistung von 3600 kW.

Vor allem bei der Carrier GmbH, Unterschleißheim, ist man stolz auf diesen Erfolg, handelt es sich bei der deutschen Dependence des Weltkonzerns Carrier um diejenige Niederlassung, die 1999 mehr Global Chiller verkauft hat, als alle anderen in Europa, Afrika und dem Nahen Osten, wo-

durch man die Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent steigern konnte. Für diese Leistung wurde das Unternehmen auch mit dem ETO President's Award 1999 ausgezeichnet.

diti**Tiefkühlkost europaweit im Trend**

Die Verbraucher in Europa kaufen immer mehr Tiefkühlkost. In nahezu allen westeuropäischen Ländern stieg 1999 der Verbrauch tiefgefrorener Lebensmittel (ohne Rohgeflogel und Speiseeis) im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtabsatz kletterte europaweit durchschnittlich um 2,6 Prozent auf insgesamt 10,3 Millionen Tonnen. Die höchsten Mengensteigerungen verzeichneten Spanien (plus 6 Prozent), Belgien (plus 5 Prozent) und Deutschland mit einem Absatzplus von 4,5 Prozent. Dies meldet das Deutsche Tiefkühlinstitut, Köln, nach Informationen europäischer Partnerorganisationen.

Bezogen auf den Pro-Kopf-Verbrauch behauptete Dänemark seine Spitzenposition mit 40,8 Kilo. An zweiter Stelle lag Großbritannien mit 38,7 Kilo. Schweden rückte mit 35,8 Kilo von Platz vier auf Position drei, gefolgt von Norwegen mit 35,1 Kilo und Frankreich mit geschätzten 30,0 Kilo. Deutschland belegte mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 26,6 Kilo eine Position im Mittelfeld. Von den insgesamt 13 erfaßten europäischen Ländern bildete Italien das Schlußlicht mit einem durchschnittlichen Verzehr von 11 Kilo Tiefkühlkost pro Kopf der Bevölkerung.

Besonders beliebt waren tiefgekühlte Hauptspeisen und Zubereitungen. Im gesamten europäischen Tiefkühlmarkt belegte dieses Sortiment mit 22,9

Prozent den Löwenanteil. Kartoffelprodukte lagen anteilig auf Platz zwei mit 20,5 Prozent, gefolgt vom Gemüsesortiment mit 20,3 Prozent. Die größte Wachstumsrate erzielte europaweit das Backwarensortiment mit einem Plus von 8,7 Prozent.

Belimo**Neuer Prokurist**

Zum Prokuristen der Belimo Stellantriebe Vertriebs GmbH, Stuttgart, wurde Jürgen Metzler ernannt. Metzler ist seit 2 Jahren bei Belimo tätig. Als Leiter des Vertriebsinnendienstes und Qualitätsverantwortlicher hat er in dieser Zeit überzeu-



Jürgen Metzler

gend zur Weiterentwicklung des Kundenservices und der Beratungsqualität beigetragen.

Er ist 44 Jahre alt und blickt auf über 20 Jahre Branchenerfahrung im Bereich Regeltechnik und Gebäudeautomation zurück.